



## Resolution der SP60+

verabschiedet von der Mitgliederkonferenz vom 11. Juni 2022 in Bern

---

### **Rauf mit den AHV-Renten statt Steuergeschenke für Reiche!**

**Bundesbern ist ausser Rand und Band. Am 25. September wird an der Urne über zwei Vorlagen abgestimmt: Die SP60+ wird sowohl AHV 21 als auch die Abschaffung der Verrechnungssteuer engagiert bekämpfen. Dank der erfolgreich eingereichten Referenden von SP und Gewerkschaften gegen diese bürgerlichen Umverteilungsprojekte zugunsten der Reichen und auf dem Buckel der grossen Mehrheit der Bevölkerung, können die Stimmbürger:innen dieser unsozialen und verantwortungslosen Politik einen Riegel schieben.**

Obwohl Frauen bereits heute ein Drittel weniger Rente als Männer erhalten, sollen sie mit AHV 21 einseitige Rentenkürzungen schultern. Die Heraufsetzung des Rentenalters der Frauen ist jedoch nur der erste Schritt: Bald sollen alle bis 67 arbeiten. Dabei wird die Realität auf dem Arbeitsmarkt ausgeblendet. Denn ein Jahr vor dem heute geltenden Rentenalter ist nur noch die Hälfte der Männer und Frauen erwerbstätig. Je tiefer die Löhne desto weniger ist eine Früh-pensionierung möglich, desto kürzer ist die Lebenserwartung und desto kleiner ist die Chance, den Ruhestand längere Zeit in guter Gesundheit geniessen zu können.

Die AHV machte im vergangenen Jahr einen Überschuss von 2,6 Milliarden Franken – dreimal mehr als prognostiziert. Düstere Prognosen verschleiern, dass die AHV solide, verlässlich und solidarisch funktioniert. Sie schreibt schwarze Zahlen. Sichere Renten sind eine Frage des politischen Willens. Höhere AHV-Renten sind möglich und finanzierbar. Die SP60+ unterstützt darum die Volksinitiative «Nationalbankgewinne für eine starke AHV». Jahr für Jahr häuft die Schweizerische Nationalbank Milliardengewinne an. Dieses Geld gehört der Bevölkerung und muss endlich zurück an alle.

Die Verrechnungssteuer soll abgeschafft werden. Aber nur für Obligationen. Auf dem Sparbüchlein zahlen alle weiterhin die Verrechnungssteuer. So haben es Ueli Maurer und die Parlamentsmehrheit im letzten Winter beschlossen. Von dieser Steuersenkung profitieren abermals nur Toppverdienende und Personen mit grossen Vermögen. Diese Vorlage ist Teil eines grossen Plans der bürgerlichen Mehrheit in Bundesbern. Teil eins war der Stempelsteuer-Bschiss, den wir im Februar an der Urne gebodigt haben. Auch die nächste Runde der Selbstbedienung der Oberschicht können wir in der kommenden Volksabstimmung stoppen.

Steuergeschenke für Reiche – Rentenabbau für die grosse Mehrheit der Bevölkerung: Dazu sagt die SP60+ entschieden NEIN. Unsere Erfahrung zeigt, dass Steuersenkungen immer nur den gut Betuchten zugute kommen. Den Preis für weniger Steuereinnahmen zahlt immer die Bevölkerung: In der bürgerlichen Logik folgt dann jeweils Sozialabbau.

Als AHV-Bezüger:innen sind wir solidarisch mit den kommenden Rentengenerationen. Wer ein Leben lang gearbeitet hat, soll in Würde und finanzieller Sicherheit alt werden können. Die AHV ist unser wichtigstes Sozialwerk und bildet für die meisten Rentner:innen das Haupteinkommen im Alter. Die AHV darf nicht geschwächt, sondern muss im Gegenteil gestärkt werden. Deshalb werden wir alle Abbauversuche bei der AHV vehement bekämpfen.